

Sehr geehrter Herr Prof. Berner,

wir wenden uns an Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der STIKO. Ihre Empfehlungen sind für impfende Ärztinnen und Ärzte in Deutschland maßgeblich und gelten in der Rechtsprechung als medizinischer Standard. Damit tragen Sie und die STIKO eine herausragende Verantwortung für die Impfstrategien in diesem Land.

Wir beobachten einen Rückgang der Lebendgeburtenszahlen, der zeitlich mit der COVID-19-Impfkampagne zusammenfällt.^{1 2 3 4 5} Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage:

Dürfen wir Schwangeren eine Injektion mit Comirnaty empfehlen – und das, ohne auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse hinzuweisen? Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass die verabreichten modRNA-Impfstoffe – eingebettet in Nanolipide – die Plazentaschranke überwinden^{6 7} und somit den Fötus erreichen können. Alles spricht dafür, dass hier unbemerkt die erste intrauterine Impfung eingeführt wurde. Haben wir die Lehren aus dem Contergan-Skandal vergessen? Auch damals dauerte es Jahre, bis die betroffene Substanz vom Markt genommen wurde.

Nach vier Jahren COVID-19-Impfungen bei Schwangeren liegen folgende wissenschaftliche Erkenntnisse vor:

- modRNA-Impfstoffe (Comirnaty) weisen laut PEI-Datenlage eine hohe Rate gemeldeter Nebenwirkungen auf. Nach unserem Dafürhalten, ist dies die mit Abstand nebenwirkungsreichste und toxischste Substanz, die jemals prophylaktisch verabreicht wurde.^{8 9}
- Im ersten Schwangerschaftsdrittel könnte die Substanz die Einnistung der Eizelle behindern (der genaue Mechanismus ist noch ungeklärt).
- modRNA verbleibt nicht lokal, sondern verteilt sich systemisch im Körper.^{10 11}
- Tierversuche zeigen eine Anreicherung in den Eierstöcken, Gonaden¹² und im Fötus.¹³
- Nanolipide durchdringen biologische Barrieren wie Zellmembran, Blut-Hirn-Schranke¹⁴ und Plazenta^{15 16} – was eine intrauterine Exposition zur Folge haben kann.
- modRNA wurde in Muttermilch nachgewiesen.¹⁷
- Produktionsrückstände (DNA) in den Impfstoffen könnten sich theoretisch in Zellkerne integrieren.¹⁸
- In den freigelegten Pfizer-Dokumenten findet sich eine Warnung vor möglichem Shedding bei engem Körperkontakt.^{19 20}

Nach Schätzungen von Hebammen wurden allein in Deutschland ca. 600.000 Schwangere gemäß STIKO-Empfehlung mit Comirnaty geimpft. Die Kinder dieser Mütter sind heute zwei bis vier Jahre alt. Studien deuten darauf hin, dass modRNA die Ausreifung des kindlichen Immunsystems in utero beeinträchtigen könnte.²¹ Wie geht es diesen Kindern heute? Gibt es gesundheitliche Vorteile durch diese intrauterine Exposition? Wie ist der Gesundheitszustand der Mütter?

Das wissen wir nicht.

Neu entwickelte Laboruntersuchungen – unter anderem von den Laboren Inmodia und MMD – ermöglichen mittlerweile den Nachweis eines intrauterinen Kontakts von Kindern mit modRNA (Transfektion). Weitere Untersuchungsansätze umfassen:

- die Analyse von Gewebeproben bei ungewöhnlichen kindlichen Tumoren auf DNA-Verunreinigungen,
- die direkte Bestimmung von modRNA in Nabelschnurblut,
- auch kann geklärt werden, wie lange transfizierte Kinder aktiv Spike-Proteine produzieren.

Wir sehen hier eine klare Aufgabe der STIKO: Die Kommission sollte sich unabhängig von politischen und industriellen Einflüssen ausschließlich der wissenschaftlichen Evidenz verpflichtet fühlen und entsprechend neue Studien und Forschung anregen.

Im Rahmen der Aufklärungspflicht (§ 630e BGB) muss nach unserer Einschätzung vor jeder modRNA-Injektion auf die Möglichkeit einer Transfektion während der Schwangerschaft hingewiesen werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Aufklärung nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht und Ärzte sich strafbar machen.

Ohne transparente und kritische wissenschaftliche Primärdaten darf nach unserer Ansicht keine Schwangere mehr mit modRNA-Impfstoffen geimpft werden. Die Hersteller der COVID-Impfstoffe weisen selbst in ihren Fachinformationen darauf hin, dass keine ausreichenden Sicherheitsdaten für Schwangere vorliegen.

Die Empfehlung zur Impfung Schwangerer war aus unserer Sicht keine rein wissenschaftlich fundierte Entscheidung, sondern erfolgte unter politischem Druck.

Die STIKO ist aus unserer Sicht verpflichtet, behandelnde Ärztinnen und Ärzte über die Möglichkeit einer intrauterinen Exposition (Transfektion) zu informieren.

Wir fordern Sie auf, bis zur Klärung der aufgeworfenen Unsicherheiten, Ihre Empfehlung zur prophylaktischen Impfung Schwangerer mit modRNA-Impfstoffen zurückzunehmen.

Transparenz und öffentliche Verantwortung

Wir sehen es als unsere ärztliche und gesellschaftliche Pflicht an, die Öffentlichkeit, unsere Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen über relevante gesundheitliche Risiken aufzuklären – insbesondere, wenn sie Schwangere und ungeborenes Leben betreffen.

Aus diesem Grund werden wir – unabhängig von Ihrer Reaktion – diesen offenen Brief sowie etwaige Antworten oder auch das Ausbleiben einer fachlichen Entgegnung dokumentieren und:

- in medizinischen Fachkreisen verbreiten,
- bei ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen zur Diskussion stellen,
- öffentlich zugänglich machen,
- und bei wissenschaftlichen Gremien sowie journalistischen Formaten als Grundlage für weiteren Diskurs einbringen.

Sollten Sie innerhalb von 14 Tagen keine fundierte wissenschaftliche Entgegnung übermitteln, werden wir das als fehlende fachliche Widerlegung dokumentieren und unsere wissenschaftliche Einschätzung entsprechend vertreten.

Unser Ziel ist die unabhängige Aufarbeitung einer medizinischen Fragestellung mit höchster ethischer Relevanz. Die Gesundheit der Kinder, die heute im Mutterleib heranwachsen, darf kein Bereich für politische Taktik oder wissenschaftliche Dogmatik sein.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift / Organisation / ggf. Mitzeichnende Fachpersonen]

¹ GENESIS-Online. (n.d.). <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/table/12612-0002/table-toolbar>

² <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00204/default/table?lang=en>

³ Eurostat. (2025, March 7). Record drop in children being born in the EU in 2023. Eurostat. <https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-eurostat-news/w/ddn-20250307-1>

⁴ Der dritte Geburtenrückgang im vereinigten Deutschland. (n.d.). Statistisches Bundesamt. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/geburtenrueckgang-deutschland.html>

-
- ⁵ Jasilioniene A, Jasilionis D, Jdanov D, Myrskylä M. Association between the COVID-19 vaccination campaign and fertility trends: a population-level time series analysis for 22 countries. *BMJ Public Health*. 2025 Feb 12;3(1):e001410. doi: 10.1136/bmjph-2024-001410. PMID: 40017921; PMCID: PMC11842981.
- ⁶ Jeng-Chang Chen, Mei-Hua Hsu, Rei-Lin Kuo, Li-Ting Wang, Ming-Ling Kuo, Li-Yun Tseng, Hsueh-Ling Chang, Cheng-Hsun Chiu, mRNA-1273 is placenta-permeable and immunogenic in the fetus, *Molecular Therapy Nucleic Acids*, 2025, 102489, ISSN 2162-2531, <https://doi.org/10.1016/j.omtn.2025.102489>. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2162253125000435>
- ⁷ Lin X, Botros B, Hanna M, Gurzenda E, De Mejia CM, Chavez M, Hanna N. Transplacental transmission of the COVID-19 vaccine messenger RNA: evidence from placental, maternal, and cord blood analyses postvaccination. *Am J Obstet Gynecol*. 2024 Jun;230(6):e113-e116. doi: 10.1016/j.ajog.2024.01.022. Epub 2024 Feb 1. PMID: 38307473. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38307473/>
- ⁸ *Drucksache 20/765 <https://dserver.bundestag.de/btd/20/007/2000765.pdf>
- ⁹ Rhodes P, Parry PI. Pharmaceutical product recall and educated hesitancy towards new drugs and novel vaccines. *International Journal of Risk & Safety in Medicine*. 2024;0(0). doi:10.1177/09246479241292008 <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/09246479241292008>
- ¹⁰ Luo, J., Molbay, M., Chen, Y., Horvath, I., Kadletz, K., Kick, B., Zhao, S., Al-Maskari, R., Singh, I., Ali, M., Bhatia, H. S., Minde, D., Negwer, M., Hoehner, L., Calandra, G. M., Groschup, B., Su, J., Kimna, C., Rong, Z., . . . Erturk, A. (2025). Nanocarrier imaging at single-cell resolution across entire mouse bodies with deep learning. *Nature Biotechnology*. <https://doi.org/10.1038/s41587-024-02528-1>
- ¹¹ <https://www.tga.gov.au/sites/default/files/foi-2389-06.pdf> S. 45
- ¹² <https://www.tga.gov.au/sites/default/files/foi-2389-06.pdf> S. 45
- ¹³ Jeng-Chang Chen, Mei-Hua Hsu, Rei-Lin Kuo, Li-Ting Wang, Ming-Ling Kuo, Li-Yun Tseng, Hsueh-Ling Chang, Cheng-Hsun Chiu, mRNA-1273 is placenta-permeable and immunogenic in the fetus, *Molecular Therapy Nucleic Acids*, 2025, 102489, ISSN 2162-2531, <https://doi.org/10.1016/j.omtn.2025.102489>. (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2162253125000435>)
- ¹⁴ Nsairat, H., Khater, D., Odeh, F., Al-Adaileh, F., Al-Taher, S., Jaber, A. M., Alshaer, W., Al Bawa, A., & Mubarak, M. S. (2021). Lipid nanostructures for targeting brain cancer. *Heliyon*, 7(9). <https://doi.org/10.1016/J.HELIYON.2021.E07994>
- ¹⁵ Riley RS, Kashyap MV, Billingsley MM, White B, Alameh MG, Bose SK, Zoltick PW, Li H, Zhang R, Cheng AY, Weissman D, Peranteau WH, Mitchell MJ. Ionizable lipid nanoparticles for in utero mRNA delivery. *Sci Adv*. 2021 Jan 13;7(3):eaba1028. doi: 10.1126/sciadv.aba1028. PMID: 33523869; PMCID: PMC7806221. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33523869/>
- ¹⁶ Swingle KL, Safford HC, Geisler HC, Hamilton AG, Thatte AS, Billingsley MM, Joseph RA, Mrksich K, Padilla MS, Ghalsasi AA, Alameh MG, Weissman D, Mitchell MJ. Ionizable Lipid Nanoparticles for In Vivo mRNA Delivery to the Placenta during Pregnancy. *J Am Chem Soc*. 2023 Mar 1;145(8):4691-4706. doi: 10.1021/jacs.2c12893. Epub 2023 Feb 15. PMID: 36789893; PMCID: PMC9992266. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36789893/>
- ¹⁷ Hanna N, Heffes-Doon A, Lin X, et al. Detection of Messenger RNA COVID-19 Vaccines in Human Breast Milk. *JAMA Pediatr*. Published online September 26, 2022. doi:10.1001/jamapediatrics.2022.3581

¹⁸ Kämmerer U, Schulz V, Steger K. BioNTech RNA-Based COVID-19 Injections Contain Large Amounts Of Residual DNA Including An SV40 Promoter/Enhancer Sequence. *Science, Public Health Policy and the Law*. 2024 Dec 03; v5.2019-2024 <https://publichealthpolicyjournal.com/biontech-rna-based-covid-19-injections-contain-large-amounts-of-residual-dna-including-an-sv40-promoter-enhancer-sequence/>

¹⁹ Peters, S. E., Newman, J., Ray, H., Thorp, J. A., Parotto, T., Hooker, B., McDyer, D., Murphy, L., Stricker, R. B., McDonnell, M., Mills, P. J., Gieck, W., Northrup, C., & Equally, T. L. a. C. (2024). Menstrual Abnormalities Strongly Associated with Proximity to COVID-19 Vaccinated Individuals. *International Journal of Vaccine Theory Practice and Research*, 3(2), 1435–1461. <https://doi.org/10.56098/tp99wn15>

²⁰ https://cdn.prod.www.manager-magazin.de/media/4cc0d9db-b895-4b7f-ba07-42ef335634d8/BiontechPfizer_Clinical_Protocol.pdf

²¹ Estep BK, Kuhlmann CJ, Osuka S, Suryavanshi GW, Nagaoka-Kamata Y, Samuel CN, Blucas MT, Jepson CE, Goepfert PA, Kamata M. Skewed fate and hematopoiesis of CD34+ HSPCs in umbilical cord blood amid the COVID-19 pandemic. *iScience*. 2022 Dec 22;25(12):105544. doi: 10.1016/j.isci.2022.105544. Epub 2022 Nov 11. PMID: 36406860; PMCID: PMC9650991. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36406860/>